

Austauschschüler

Von xAerithx

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Tolle Neuigkeiten	2
Kapitel 1: Die Erlaubnis	4
Kapitel 2: Bye, bye Amerika! Und Hallo.. Flugangst?	7

Prolog: Tolle Neuigkeiten

Mit einem Brot im Mund lief ein Mädchen, mit Dunkelblauen Haaren, durch die Flure ihrer Schule. In ihrer Hand ein kleines Buch. Sie war ziemlich in das Buch vertieft, so das sie garnicht bemerkte, wie ihre beste Freundin auf sie zugerannt kam. "Hinataa! Mein süßes kleines Schätzchen!", Rief die blonde fröhlich, blieb vor Hinata stehen und sah sie an. Das Blauhaarige Mädchen lief in sie rein, verschluckte sich dabei an ihrem Brot und lies es vor schreck fallen. "Ugh..!", krächzte sie und sah auf. "Ino..? Was ist los?", fragte sie die blonde und sah traurig zu ihrem Brot, das nun auf dem Boden lag. "Tut mir leid. Aber ich hab tolle Neuigkeiten! Das wirst du nie erraten!", von einem auf dem anderen Bein hüpfend grinste sie die kleinere von den beiden an. "Ah.. Und das wäre?", Hinata legte ihren Kopf schief und steckte ihr Buch in ihre Schultasche. Was hatte sich Ino denn Schonwieder Einfallen lassen? Wenn sie wieder mit ihr in eine Disco gehen will, kann sie sich das sofort aus dem Kopf schlagen. Nocheinmal wird sie sicher nicht mitkommen. "Es gibt doch so ein Projekt, oder? Also dieses Austauschschüler Dingen..!", erzählte die blonde und kratzte sich dabei an ihrem Kinn. "Uhm.. Ja. Ich hab davon gehört.", sagte sie mit zusammengezogenen Augenbrauen und verstand nicht wirklich, was sie damit andeuten wollte. Aufgeregt wedelte Ino mit ihren Händen vor Hinatas Gesicht und packte diese dann an ihren Schultern. "Ich hab uns vor einieigen Monaten dafür angemeldet! Und rate mal! Du, Temari und ich, wir fliegen nach Japan!", schwungvoll warf sie ihre Arme in die Luft und freute sich anscheinend nen Keks darüber. Doch Hinata stand nur verwirrt da und verstand nichts mehr. Nach einer Weile schüttelte sie jedoch ihren Kopf und sah Ino nurnoch mit grossen Augen an. "Wie jetzt?! Nach Japan? Ohne uns zu fragen? Ino!", meckerte die Blauhaarige und sah Ino mit einem vorwurfsvollen Blick an. "Ach, ich wusste doch eh, dass du mitkommen würdest..", mit gelassener Miene sah sie Hinata an. "A-aber..?", brachte sie nur raus und stand hilflos vor ihrer besten Freundin. Lachend wendete sich Ino von Hinata ab. "In drei Monaten geht es los! Den Papierkram kriegen wir morgen. Ich sag dann mal Temari bescheid. Bis später!", damit war Ino auch schon wieder verschwunden und lies eine verwirrte Hinata zurück. "In d-drei Monaten ..?!"

Kapitel 1: Die Erlaubnis

Mit schnellen Schritten lief Hinata ihren Weg nachhause. Sie war schon eine halbe Stunde zuspät dran. Und das nur weil sie noch unbedingt mit Temari und Ino reden wollte.

Natürlich war Temari von der Idee, für ein Jahr nach Japan zu fahren, begeistert gewesen. Nun gut, Hinata musste auch zugeben, dass es sicher interessant wäre, ein anderes Land mit ihren Freundinnen zu besuchen. Aber da gab es noch ein kleines Problem. Ihren Vater.

Etwas aus der Puste blieb die blauhaarige vor ihrem Haus stehen und atmete einmal tief durch, bevor sie den kleinen Steinweg entlang ging, um zur Eingangstür zu gelangen.

Langsam öffnete sie die grosse Tür und versuchte, nicht allzuviel Lärm zu machen. Sie wusste, dass ihr Vater um diese Zeit in seinem Büro arbeitete und es überhaupt nicht mochte, gestört zu werden.

Auf den Zehenspitzen gehend, lief sie zur Treppe, ging diese hoch und lief in ihr Zimmer. Hinter sich schloss sie ihre Tür und ging auf ihr Bett zu. "Hmm.. Ich glaube, ich warte bis zum Abendessen bis ich Vater sage, dass ich in drei Monaten nach Japan fliege.", murmelte sie zu sich selbst, setzte sich mit einem seufzen auf ihr Bett und legte ihre Schultasche neben sich.

Die richtigen Worte zu finden, um sich mit ihrem Vater zu unterhalten, ist ziemlich schwer. Klar, sie sind eine Familie aber trotzdem ist er streng. Sehr streng sogar. Sie musste also genau aufpassen was sie sagte.

Mit einem genervten Laut lies sie sich nach hinten fallen und starrte ihre Decke an.»So ein bisschen Sorgen mache ich mir schon...Zwar kann ich Japanisch aber dort ist doch sovieles anders als hier.« dachte sie sich und drehte ihren Kopf zur seite, um zu ihrem Telefon auf dem kleinen Beistelltisch zu gucken."Ich sollte nochmal mit Ino darüber reden.", sagte sie und rutschte zu ihrem Telefon.

Konzentriert gab sie die Nummer ihrer Freundin ein und legte sich das Telefon an ihr Ohr."Hallo? ", kam es von der anderen Leitung."Hallo Ino. Ich bins Hinata. Wir müssen nochmal über das Japan-Thema reden."

Sie redeten eine weile darüber aber dennoch wurde Hinata kein Stück schlauer. Ino wick ihren fragen immerwieder aus und schließlich gab Hinata es auf, weiter zu fragen. Irgendwann wechselten sie das Thema zu dies und das. Sie wusste nicht mehr, wie lange sie schon Telefonierten. Ob nun ein paar Minuten oder Stunden.

Durch ein klopfen wurde Hinata abgelenkt."Warte mal Ino.Ja bitte? ", sagte sie und sah auf ihre Tür. Herrein schritt ihr älterer Cousin Neji und blieb in der Tür stehen."Das Abendessen ist fertig.Kommst du? Wir warten schon.", damit wendete er sich auch schon wieder von ihr ab, ohne auf eine Antwort von ihr zu warten und ging wieder

nach unten.

"Wie ?Ist es denn schon so spät?", fragte sie eher sich selber als Ino."Tut mir leid, aber ich muss leider auflegen. Wir sehen uns morgen.", verabschiedete sie sich und legte auf, als sich auch Ino verabschiedete. Hinata legte ihr Telefon wieder auf seine Station und ging dann in den Flur.

Sie roch schon von hier das leckere Essen. Und erst jetzt bemerkte sie, wieviel Hunger sie doch hatte. In den Gedanken ging sie nochmal durch, wie sie ihrem Vater das mit Japan wohl sagen sollte während sie die Treppe hinunter lief. Im Esszimmer angekommen, begrüßte sie ihre Familienmitglieder und setzte sich an den Tisch. Beim Essen wurde geschwiegen.

Hinata wusste einfach nicht, wie sie das Gespräch anfangen sollte. Nervös stocherte sie in ihrem Stück Fleisch herum und starrte auf den Tisch.

"Hinata, was ist los mit dir? ", sie zuckte leicht zusammen als sie von ihrem Vater angesprochen wurde. Irgendwie fühlte sie sich ertappt. Aber warum? Sie hat doch nichts getan.

"Uhm..Nunja, es gibt da schon etwas, was ich dir gerne erzählen möchte.Oder eher gesagt erzählen muss.", stammelte sie und sah ihren Vater dabei an.

"Und was musst du mir erzählen? ", fragte er sie und schob sich die Gabel in den Mund."E-es gibt.. Seit längerer Zeit so ein Projekt an meiner Schule.. Und zwar ein Schüleraustausch Programm..", erzählte sie und sah zwischen ihren Vater und den Tisch hin und her. Nun interessierte auch Neji das Gespräch und er hörte aufmerksam zu.

"Und du möchtest dabei mitmachen, oder was? ", fragte er sie und lehnte sich dabei nach hinten."D-das..Ja schon Ahm.. Da gibt es aber ein kleines Problem.. I-ino hat.. Temari,sich selber und.. Mich dafür schon eingeschrieben.. Und jetzt fliegen wir in drei Monaten nach Japan.. Nur w-wenn du es erlaubst, natürlich! ", nun schaute sie nunoch den Tisch an und wartete auf eine Antwort von ihrem Vater.

Mit hochgezogenen Augenbrauen sah Neji Hinata an und Blickte dann zu seinem Onkel."Sie hat dich schon dafür eingeschrieben? Ohne das ich davon wusste?", er zog eine leicht grimmige Miene."I-ich wusste selber nichts davon.. Sie hat mir erst Heute davon erzählt..", sagte sie."Ich wusste das dieses Mädchen nur ärger macht! ", murmelte er und rieb sich dabei über seine Stirn.

"N-naja.. Sie wollte uns eigentlich nur etwas gutes damit tun..", versuchte sie ihre Freundin zu verteidigen."Ja ich versteh schon! In drei Monaten sagst du? , er sah sie mit einem nachdenklichen Blick an und sie nickte nur auf seine Frage."U-und morgen bekommen wir die Papiere dafür. Und wie ich mitbekommen habe, wird die Schule die ganzen Kosten dafür übernehmen.", erzählte sie ihm.

"Und für wie lange soll das sein? ", mischte sich nun auch Hanabi ,ihre kleine Schwester, in das Gespräch ein."F-für ein Jahr..", sagte sie verunsichert und schaute in die Runde. Ihr Vater sah nicht gerade begeistert deswegen aus."Wenn du das wirklich machen möchtest, dann mach. Nur hinterlass keinen schlechten Eindruck von unserer Familie! ", sagte er mit einer ungewollten kühleheit in seiner Stimme."W-

wirklich..?Danke Vater!", sie sprang fröhlich auf.

"D-das muss ich sofort Ino erzählen!", sie lief zu ihrem Vater rüber und umarmte ihn, bevor sie zurück in ihr Zimmer lief.»Hmm.. Ich freue mich zwar, dass Vater es mir erlaubt hat, aber irgendwie wundern tut es mich schon,dass er so schnell zugestimmt hat..« dachte sie sich, schüttelte dann aber wieder ihren Kopf. Darüber kann sie sich auch später Sorgen machen! Als erstes muss sie Ino davon erzählen, dass sie ganz sicher mitkommen darf.

Kapitel 2: Bye, bye Amerika! Und Hallo.. Flugangst?

"Und dein Vater hat wirklich so schnell ja gesagt?", fragte Ino die Hyuuga, während sie auf den Weg zur Schule waren.

"Ja. Es hat mich selber ein wenig verwundert.", antwortete sie ihr mit hochgezogenen Augenbrauen. "Naja, ist ja auch egal. Hauptsache du darfst mit."

Auf dem Schulhof angekommen, sah sich Ino erstmal nach Temari um. Sie war immer früher, als die beiden, an der Schule und wartete dann auf einer Bank auf sie. Aber heute war sie nicht aufzufinden. "Hmm. Wo steckt sie nur?" murmelte die blonde vor sich hin und streckte ihren Kopf in die Höhe, um einen besseren Überblick zu haben.

Auch Hinata drehte sich mehrmals um sich selber aber entdeckte sie nicht. "Vielleicht ist sie schon in der Schule?", gab sie dann nach einigen Minuten von sich. "Glaub ich kaum. Immerhin schellt es erst in.." sie sah auf ihr Handy "15 Minuten. Ah, ich hab eine Nachricht von ihr."

Ihre Lippen bewegten sich langsam, als sie die Sms von Temari las. "Hmm.. Es ist etwas mit Gaara passiert. Sie kommt wahrscheinlich 20 Minuten später." beim erzählen steckte sie ihr Handy wieder in ihre Tasche und sah Hinata dabei an.

"Ich hoffe doch, dass nichts schlimmes passiert ist. Gaara ist doch immer so nett." die Blauhaarige wirkte etwas besorgt um Temaris kleineren Bruder und legte ihren Kopf leicht schief. "Pff. Vielleicht zu dir. Aber ich hoffe auch, dass es nichts Ernstes ist."

Mit einem leisen "Entschuldigung?" wurden Ino und Hinata von der Seite angesprochen. "Ihr seid doch Hinata und Ino, oder? Die, die bald nach Japan fliegen.", fragte sie ein etwas jüngerer Schüler. "Ja. Die sind wir. Was willst du?" kam die grobe Antwort und Gegenfrage auch gleich von Ino.

"Uhm. Ich soll euch sagen, dass ihr zum Rektor sollt. Mehr weiß ich auch nicht" damit verschwand der Junge auch gleich wieder und lies Ino und Hinata zurück.

Mit einem leicht genervtem Seufzen setzte sich die Blonde in Bewegung und ging in Richtung Schultür. "Ich frag mich, warum wir so früh zu ihm sollen. Kann er uns den Papierkram nicht auch nach dem Unterricht geben?" mit den Armen hinter dem Kopf verschrenkt, lief sie durch die Tür, die Hinata aufhielt.

"Kann doch sein, dass er was anderes mit uns besprechen möchte?" gab Hinata kleinlaut von sich und versuchte, sich eine nervige Haarsträhne aus ihrem Gesicht zu fischen. Ino grummelte nur, als sie am Sekretariat ankamen. Zusammen schritten sie durch den engen Flur, der einem kaum genug Platz lies, dass zwei Personen nebeneinander her laufen konnten und vorbei an mehreren Räumen.

Dabei schauten sie auch in das Büro des Rektors rein, doch der Mann war nicht an seinem Platz. "Wahrscheinlich ist der wieder im Lehrerzimmer.", seufzte Ino und zog Hinata weiter.

Am ende des Flures, war eine Tür.Die einziegste, die geschlossen war.Ino klopfte mehrmals gegen diese, die ins Lehrerzimmer führte.Es dauerte eine weile, bis sich ein Lehrer dazu überwinden konnte, von seinem Platz aufzustehen,um ihnen die Versperrung zwischen ihnen, aufzumachen.

"Was wollt ihr?! Es ist noch viel zu früh!", wurden sie auch gleich angemotzt.
"Ihnen auch einen schönen guten Morgen!, gab die blonde grimmig von sich.
"Wir sollen zum Rektor!" mit den Armen vor der Brust verschrenkt und den Fuss ungeduldig auf dem boden tippend, stand sie vor dem Lehrer.

~~~~~

"Und du bist sicher, dass du nicht ins Krankenhaus musst?" fragte Temari ihren Rothaarigen kleinen Bruder. Seufzend rutschte Gaara auf der Couch hin und her.  
"Temari! Ich bin nur drei Stufen runtergefallen! Und nicht vom fünften Stock ausm Fenster geflogen! Also nein, ich muss nicht ins Krankenhaus!" antwortete er ihr und drückte dabei einen Eisbeutel auf seinen angeschwollenen Knöchel.

"Aber, Gaara..!"  
"Nichts 'aber Gaara! Mir geht's gut. Und jetzt geh zur Schule. Du hast dich schon lange genug verspätet." knurrte Gaara und sah zur seite."Okey. Wie du willst. Ruf an wenn's dir schlechter geht." Damit verschwand Temari aus ihrer Wohnung, die sie sich mit ihren beiden Brüdern teilte.

Ihre Eltern lebten nicht mehr und Verwandte hatten sie auch keine.Und da Temari 18 war, hatte sie beschlossen, dass sie alle drei zusammen ziehen sollten.Sie könnte es sich auch garnicht vorstellen, ohne die beiden zuleben.

Auf dem Weg zu einer Bushaltestelle,gegenüber ihrer Wohnung, steckte sie sich ihre Kopfhörer in ihre Ohren und wartete in der wärme auf den Bus.Der kühle Wind tat in solch warmen Tagen sehr gut.

~~~~~

Grimmig sah der Lehrer Ino und Hinata an. "Fein.", gab er von sich, rief den Rektor zu ihnen und lief wieder in das, nach Kaffee riechende Lehrerzimmer.
Ein älterer Mann trat zu ihnen und lächelte sie an."Schön, das ihr nun hier seid." er lief an ihnen vorbei und ging zu seinem Büro.Hinata und Ino folgten ihn."Uhm.. Was wollten sie denn mit uns besprechen?", fragte Hinata leise und stellte sich, mit der blonden, vor dem Tisch des Rektors.

"Ich wollte euch nur informieren, auf was für eine Schule ihr gehen werdet. Wo ist denn fräulein Sabakuno?", er sah die beiden fragend an."Die ist noch nicht da.", antwortete ihm Ino."Wäre es nicht sowieso besser, wenn wir das alle zusammen nach dem Unterricht besprechen?", fragte die blonde dann nach und legte ihren Kopf

schief.

Der ältere Mann schien zu überlegen und legte dann seinen Daumen und Zeigefinger am Kinn und nickte nach einer weile."Okey. Dann kommt nach dem Unterricht nochmal zu mir." die beiden Mädchen nickten und gingen aus dem Büro des Rektors. "Das war ja mal total unnötig!" meckerte Ino auch schon gleich los und lief die Schulflure entlang. Hinata lächelte ihre Freundin an und ging auf ihren Spind zu.

"Naja, er konnte ja nicht wissen, dass Temari nicht da ist." mit einem leisen quietschen öffnete die Blauhaarige die dünne Tür und holte einpaar Bücher aus ihrem Spind. "Wir haben jetzt gleich Mathe." murmelte sie leise als sie auf ihrem Stundenplan schaute, der an der Tür festgeheftet war.

Ino holte ebenfalls ihre Bücher raus und ging schonmal langsam vor." ich hoffe Temari brauch nicht allzulange.." an einer Glastür blieb Ino stehen und schaute zu Hinata.

~~~~~

Der Unterricht ging relativ schnell vorrüber und Temari hat auch nicht mehr lange auf sich warten lassen. Zu dritt gingen sie dann zum Rektor und besprachen mit ihm einiege Sachen über das austausch Jahr."Also, wir kommen in Japan dann für ein Jahr auf eine Privatschule?", fragte Temari mit hochgezogenen Augenbrauen nach."Woah! Wie cool! Aber ich hoffe doch, dass es keine reine Mädchenschule ist." gab die Blonde von sich und sah den Rektor vor ihnen an.

Dieser lachte nur leicht. "Nein, nein. Sie brauchen keine Angst zu haben, Frau Yamanaka." versicherte er ihr."Und ihr werdet solange in einem 'Studentenheim' wohnen." Mit einem Grinsen und fröhlichem nicken stand sie da. Sichtlich erfreut über diese Nachricht. "Uhm.. Und was ist mit der Sprache? Ich mein, ich kann Japanisch aber Ino und Temari nicht." fragte Hinata leise und wartete auf eine antwort vom Rektor. Auch die beiden anderen schauten ihn jetzt fragend an.

"Macht euch darüber keine Sorgen. Schon auf eurem Flug wird euch etwas beigebracht und im Notfall sprechen die Lehrer sowie auch Schüler Englisch." erleichtert seufzten die beiden Blondienen auf. Da das wichtigste bis jetzt besprochen war, konnten die Freundinnen nach 20 Minuten auch schon wieder gehen.

"In drei Monaten sind wir in Japan, Leute! und dann heisst es 'Bye, bye Amerika!'" voller Freude schaute Ino in den Himmel und verlies mit den Beiden ihre Schule."Ich kann es immer noch nicht wirklich glauben" gab Temari zu.

~~~~~

□•°¤* дяѐи мѡѡатѐ спраѐтѐя *¤°•□

Sichtlich nervös stand Hinata, mit ihrer Familie und Temari, am Flughafen und schaute sich panisch um. "Wo bleibt nur Ino?! Sie wollte vor 20 Minuten schon hier sein!" fragte die Sabakuno gereizt und stemmte ihre Hände in ihre Hüften. "Und an ihr Handy geht sie natürlich auch nicht!" motzte sie rum. "Bleib doch mal locker! Die kommt schon noch." gab Kankuro von sich. Temari zischte ihren Bruder nur an und schon war er wieder ruhig.

"T-temari.. Unser Flug geht doch erst in einer halben Stunde.. Sie kommt schon noch.." versuchte die Hyuuga ihre Freundin zu beruhigen. Mit einem murren schaute die Sabakuno auf ihr Handy und dann wieder in die Menschenmasse.

"Leuteeeee!" hörten sie von weiter hinten eine bekannte Stimme rufen.

"Na endlich!" gab Teamri von sich als sie sich zu Ino drehte.

Ziemlich aus der Puste blieb Ino vor ihnen stehen und versuchte, ihren etwas zu erklären. "Ich.. Und mein Vater.. Auto kaputt.. Uff.." kam es nur gehechelt von ihr und hinter ihr tauchte Inos Vater mit einer Menge Koffern auf.

Hinata seufzte nur und die anderen schüttelten mit ihren Köpfen. Als sich Ino etwas beruhigt hat, erzählte sie ihnen, dass das Auto von ihrem Vater kurz vor der Abreise kaputt ging und sie deswegen schnell ein Taxi auftreiben mussten. Aus Angst, die anderen verpasst zu haben ist Ino den ganzen Flughafen orientierungslos abgelaufen.

Temari und Hinata kannten Ino sehr gut, also hätten sie eigentlich mit sowas rechnen müssen. Sie unterhielten sich noch die letzten Minuten mit ihren Familien, ehe ihr Flug aufgerufen wurde. Die halbe Stunde verging sehr schnell, jetzt da Ino da war. Die Stimmung war leicht angespannt. Keiner wollte sich als erstes verabschieden. Doch dann fing Hanabi auf einmal an zu weinen und umarmte ihre große Schwester stürmisch.

"Ich werde dich so vermissen! sagte sie schluchzend und Hinata strich ihr langsam über ihren Kopf. "Es ist doch nur für ein Jahr.." sagte sie sanft und lächelte leicht. Auch ihr fiel der Abschied sehr schwer und sie war den Tränen nahe. Bei Temari sah es so aus, als ob sie gar nicht mehr vorhatte, ihre kleinen Brüder loszulassen. "Und? Werdet ihr es ein Jahr ohne mich schaffen?" fragte sie die beiden mit einem Grinsen auf den Lippen und löste die Umarmung.

"Wir werden es schon irgendwie schaukeln" lachte Kankuro und stupste Gaare in die Seite. Dieser nickte leicht und sah sie mit einem traurigen Lächeln an. Auch Ino verabschiedete sich schweren Herzens von ihrem Vater und nahm ihm ihre Koffer ab. "Das schaff ich jetzt allein" sagte sie zu ihm.

"Wir sehen uns in einem Jahr" sagten die drei Freundinnen gleichzeitig als sie mit ihren Koffern zu dem Gang, der raus zu ihrem Flugzeug führte, gingen und ihren Familien zuwinkten. Nach der Kontrolle schaute Ino zu Hinata rüber und sah sie dann traurig an. Der Blauhaarigen kullerten dicke Tränen über die geröteten Wangen und Ino konnte einfach nicht anders, als ihre beste Freundin mitten auf dem Weg, in ihren Arm zu nehmen.

"Schon gut.. Wir die Zeit wird schnell vorbei gehen.. Und es ist sicher toll in Japan..Du

wirst sehen.." versuchte Ino sie aufzumuntern."Und nun komm, Tema wartet schon auf uns!" damit nahm sie die Hyuuga an die Hand und zog sie zum Flugzeug.

Zum glück konnte man, in dem schweren Transportmittel, zu dritt nebeneinander sitzen. Hinata setzte sich ans Fenster, Ino in die Mitte und Temari am Gang. "Woah, jetzt geht es gleich los!" freute sich die Yamanaka und rutschte aufgeregt in ihrem Sitz hin und her. "Uh.. Etwas mulmig ist mir dabei schon.. Ich bin noch nie geflogen." gab Temari von sich und kratzte sich dabei verlegen an ihrem Hinterkopf. "Ach, das wird lustig. Glaub mit!" strahlte Ino sie an.

"Nach einer Zeit gewöhnst du dich daran. Ausserdem werdet ihr doch abgelenkt, da ihr ja während des Flugs, Japanisch lernt" sagte Hinata zu ihr und lächelte leicht. Verunsichert grummelte die Ältere von ihnen und lehnte sich verspannt in den Sitz zurück. Auch wenn es nett von ihnen war, beruhigten die Worte ihrer Freunde sie kein bisschen.

Nach 5 Minuten nahm Hinata sich ein kleines Buch aus ihrer Tasche und fing an, es zu lesen. Auch Ino beschäftigte sich indem sie sich ihre Kopfhörer in die Ohren steckte und lautstark Musik hörte. Nur Temari wurde immer nervöser und blieb steif in ihrem Sitz. Und als dann auch noch der Pilot ihnen einen guten Flug wünschte und das Flugzeug sich in Bewegung setzte, fing sie an, zu zittern.

~~~~~

Temari wusste nicht, wie lange sie schon in der Luft waren, aber sie wusste, dass es schon eine Ewigkeit gewesen sein musste! Verkrampft sah die Sabakuno zu Ino und Hinata. Ino war eingeschlafen, hörte aber immer noch Musik. "Hinata? Sag mal, weisst du, wie lange wir schon fliegen?" fragte Temari stockend und sah zu, wie die Hyuuga ihr Buch kurz weglegte, um auf ihre Uhr zu schauen. "Wir fliegen seit.. 20 Minuten.." gab sie von sich und schaute Temari mit schiefgelegtem Kopf an.

"20..20 Minuten erst?!" fragte die Sabakuno entgeistert was Hinata doch nur leicht kichern lies.